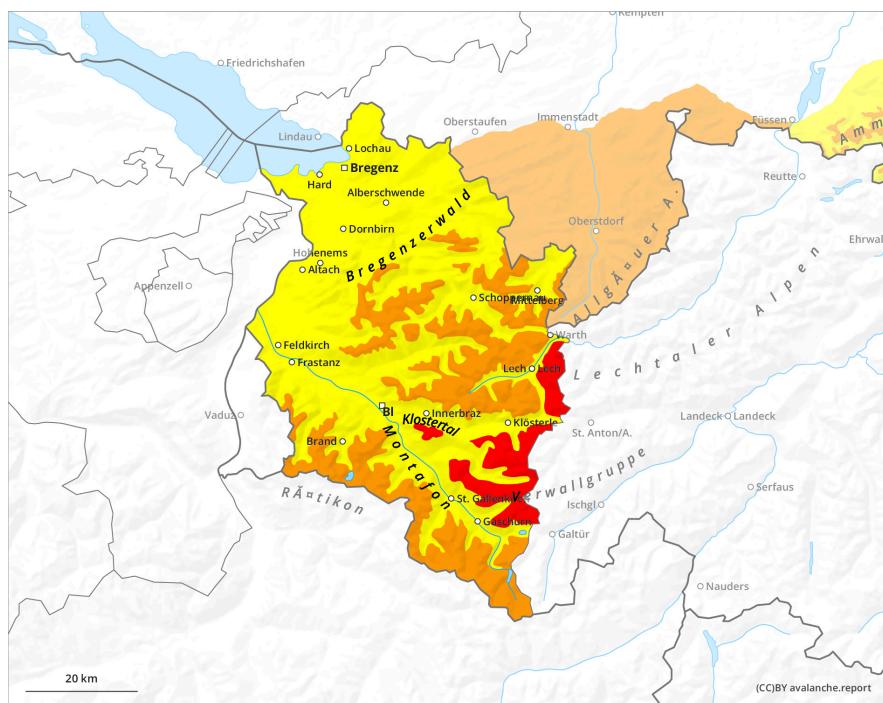
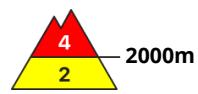


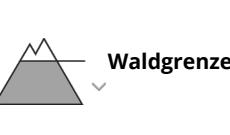
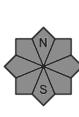
## Achtung Wintersportler - abseits gesicherter Bereiche regional noch große Lawinengefahr



## Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Dienstag, 13. Jänner 2026



### weiterhin teilweise heikle Lawinensituation

Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen im Neu- und Triebsschnee sowie im Altschnee auslösen. Wenn solche die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch groß werden.

Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen sowie in eingeweichten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Auch Fernauslösungen sind teilweise möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern defensives Verhalten. In Bereichen mit Regeneinfluss sind im Tagesverlauf zunehmend auch nasse Rutsche und Lawinen möglich.

### Schneedecke

Der seit Donnerstag gefallene Neu- und Triebsschnee liegt auf einer oft lockeren, kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder Oberflächenreif. Die Verbindung ist daher oft schlecht. Die Altschneedecke ist ungünstig aufgebaut. Zudem sind Schichten innerhalb der jüngsten Neu- und Triebsschneepakete teilweise schwach verbunden. Lawinenauslösungen durch Sprengungen und Wintersportler bestätigen die Störanfälligkeit der Schneedecke.

### Wetter

Eine Warmfront bringt eine markante Milderung im Gebirge. Aus der Nacht heraus überwiegen die Wolken. Am Vormittag beginnt es zu schneien. Die Schneefallgrenze steigt bis zum Abend auf ca. 1500 m. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Sektor West

### Tendenz

## Montag, 12. Jänner 2026

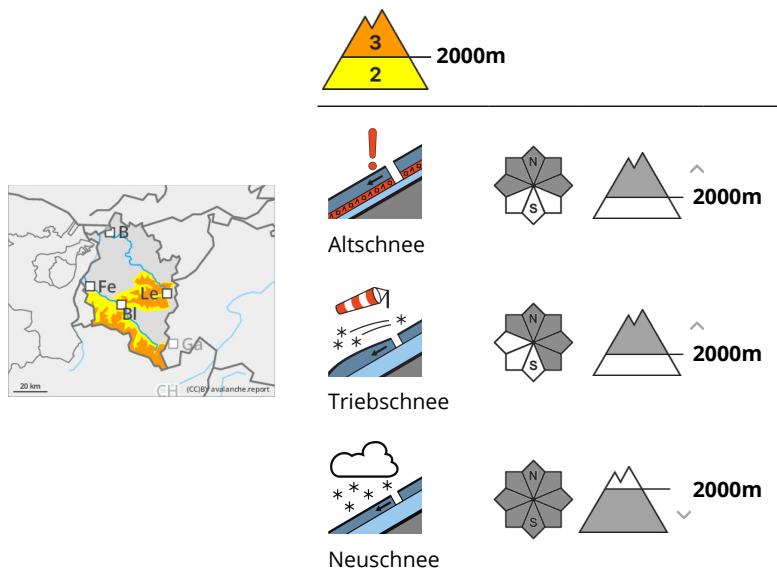
Aktualisiert am 12.01.2026, 08:00:00

Gültig von 11.01.2026, 17:00:00 bis 12.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Andreas Pecl

Die Lawinengefahr nimmt ab. Auslösungen durch Wintersportler sind jedoch weiterhin möglich.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



### in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen im Neu- und Triebsschnee sowie auch im Altschnee auslösen. Wenn solche die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen sowie in eingeweichten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Auch Fernauslösungen sind nicht ausgeschlossen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern weiterhin defensives Verhalten. In Bereichen mit Regeneinfluss sind im Tagesverlauf zunehmend auch nasse Rutsche und Lawinen möglich.

### Schneedecke

Der Neuschnee von Samstag auf Sonntag konnte sich bis in mittlere Lagen etwas setzen und leicht verfestigen. Der seit Donnerstag gefallene Neu- und Triebsschnee liegt auf einer oft lockeren, kantig aufgebauten Altschneoberfläche oder Oberflächenreif. Die Verbindung ist daher schlecht. Die Altschneedecke ist ungünstig aufgebaut. Zudem sind Schichten im Neu- und Triebsschnee störanfällig.

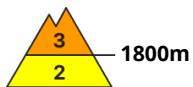
### Wetter

Eine Warmfront bringt eine markante Milderung im Gebirge. Aus der Nacht heraus überwiegen die Wolken. Am Vormittag beginnt es zu schneien. Die Schneefallgrenze steigt bis zum Abend auf ca. 1500 m. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Sektor West

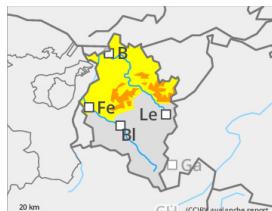
### Tendenz

Die Lawinengefahr in höheren Lagen geht nur langsam zurück.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Dienstag, 13. Jänner 2026



Triebsschnee



Neuschnee



1800m



Neuschnee



Neuschnee



### in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m erheblich, darunter mäßig. Das Hauptproblem ist der Neu- und Triebsschnee. Einzelne Wintersportler können in eingeweichten Bereichen, besonders an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Ost bis Südost, sowie in Rinnen und Mulden kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. In Bereichen mit Regeneinfluss sind im Tagesverlauf zunehmend auch nasse Rutsche und Lawinen möglich.

### Schneedecke

Der viele Neuschnee von Samstag auf Sonntag konnte sich bis in mittlere Lagen etwas setzen und leicht verfestigen. Der seit Donnerstag gefallene Neu- und Triebsschnee liegt aber auf einer oft lockeren, kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder Oberflächenreif. Die Verbindung ist daher schlecht. Zudem sind Schichten innerhalb des jüngsten Neu- und Triebsschneepaketes teilweise schwach verbunden.

### Wetter

Eine Warmfront bringt eine markante Milderung im Gebirge. Aus der Nacht heraus überwiegen die Wolken. Am Vormittag beginnt es zu schneien. Die Schneefallgrenze steigt bis zum Abend auf ca. 1500 m. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Sektor West

### Tendenz

Die Lawinengefahr in höheren Lagen geht nur langsam zurück.